

Grubenkran im Mayener Grubenfeld

Schlagwörter: [Kran \(Hebezeug\)](#), [Bergwerk](#)

Fachsicht(en): Landeskunde

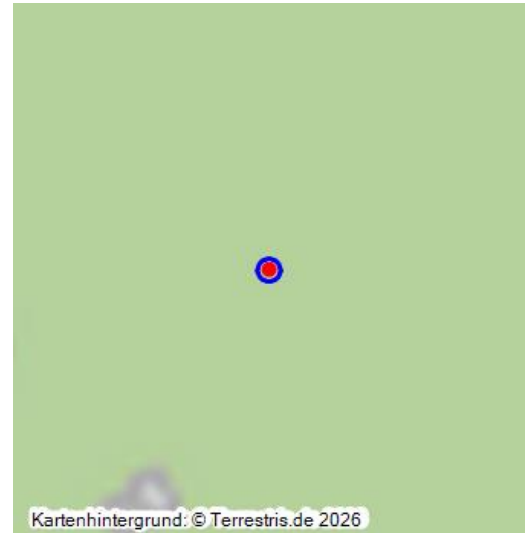
Gemeinde(n): Mayen

Kreis(e): Mayen-Koblenz

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Früher Grubenkran mit Elektromotor (um 1905).
Fotograf/Urheber: unbekannt



Im Mayener Grubenfeld befindet sich ein rekonstruierter Grubenkran. Er wurde im Jahr 1930 im Mayener Grubenfeld erbaut, kam jedoch kaum zum Einsatz. Der gute Erhaltungszustand des Kranes ermöglichte eine Instandsetzung im Jahr 2001.

Beschreibung

Typisch für diese frühen Grubenkräne war der gemauerte hohe Steinsockel. Der Steinsockel diente als Standfläche, in die eine starke, senkrechte Drehachse aus Stahl, der sogenannte König, eingelassen ist. Das drehbare Krangestell sitzt auf dieser Achse, die zusammen mit dem hohen Kransockel wie ein Kontergewicht wirkt. Der stählerne Tragarm des Kranes (Ausleger) führt vom Stahlgestell aus dem hölzernen Führerhaus heraus und reicht über die Grube. Im Kranhaus befinden sich der Motor sowie die Kanzel des Kranführers mit dem Steuerpult. Das Gehäuse des Kranes wurde ebenfalls originalgetreu an seinem alten Standort rekonstruiert. Im Rahmen der Rekonstruktion wurden auch Originalteile, so die Steuerung des Kranes, verwendet. Der Grubenkran ist seitdem funktionstüchtig. Diese Art Kräne wurden mit einem Elektromotor betrieben. Lederscheiben am Motor ermöglichen eine elastische Kraftübertragung zum zweistufigen Getriebe. Der Motor ermöglichte fünf verschiedene Geschwindigkeiten.

Geschichte der Grubenkräne

Grubenkräne dieses Typs wurden in den Steinbrüchen der Region ab dem Jahr 1903 bis nach dem Zweiten Weltkrieg betrieben. Tragkraft und Geschwindigkeit der Grubenkräne waren den alten Göpelwerken bei weitem überlegen. Weitere rekonstruierte Grubenkräne befinden sich im Grubenfeld, auf der Ettringer Lay, im Steinbruchgebiet Kottenheimer Winnfeld sowie auf dem Gelände der [Museumslay](#) in Mendig und können alle besichtigt werden.

(Florian Weber, Universität Koblenz-Landau / freundliche Hinweise von Herrn Hans Schüller vom Geschichts- und Altertumsverein Mayen, 2020)

Quelle

Grubenkran im Mayener Grubenfeld

Schlagwörter: [Kran \(Hebezeug\)](#), [Bergwerk](#)

Straße / Hausnummer: An den Mühlsteinen

Ort: 56727 Mayen

Fachsicht(en): Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literatursauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1930

Koordinate WGS84: 50° 19 59,77 N: 7° 14 25,37 O / 50,33327°N: 7,24038°O

Koordinate UTM: 32.374.770,67 m: 5.577.166,61 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.588.356,29 m: 5.578.214,88 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grubenkran im Mayener Grubenfeld“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-328454> (Abgerufen: 14. Januar 2026)

Copyright © LVR

